



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 48  
02.12.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 37 %, SPD bei 22 %
----------------	------------------------------

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

---

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

---

Wichtigstes Thema:	Präsidentenwahl in den USA
--------------------	----------------------------

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	37 (+1)	37 (+2)
SPD	22 (-1)	22 (-1)
FDP	5 (-)	5 (-)
DIE LINKE	9 (-1)	10 (+1)
B'90/Grüne	10 (-)	11 (-)
AfD	11 (+1)	12 (-)
Sonstige	6 (-)	3 (-2)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.	24.-30.11.

Die Union liegt bei forsa 15 (+2) und bei Emnid 15 (+3) Prozentpunkte vor der SPD.

Der Wert von 37 % für die Union wurde bei forsa und auch bei Emnid letztmals im Januar 2016 erreicht.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	52 (+2)
Gabriel	14 (-2)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 38 (+4) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

90 % (+1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 2 % (-1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 78 % (+3) für Merkel und 7 % (+2) für Gabriel entscheiden.

43 % (-) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 32 % (-1) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (04.12.2016)

## Problemlösungskompetenz

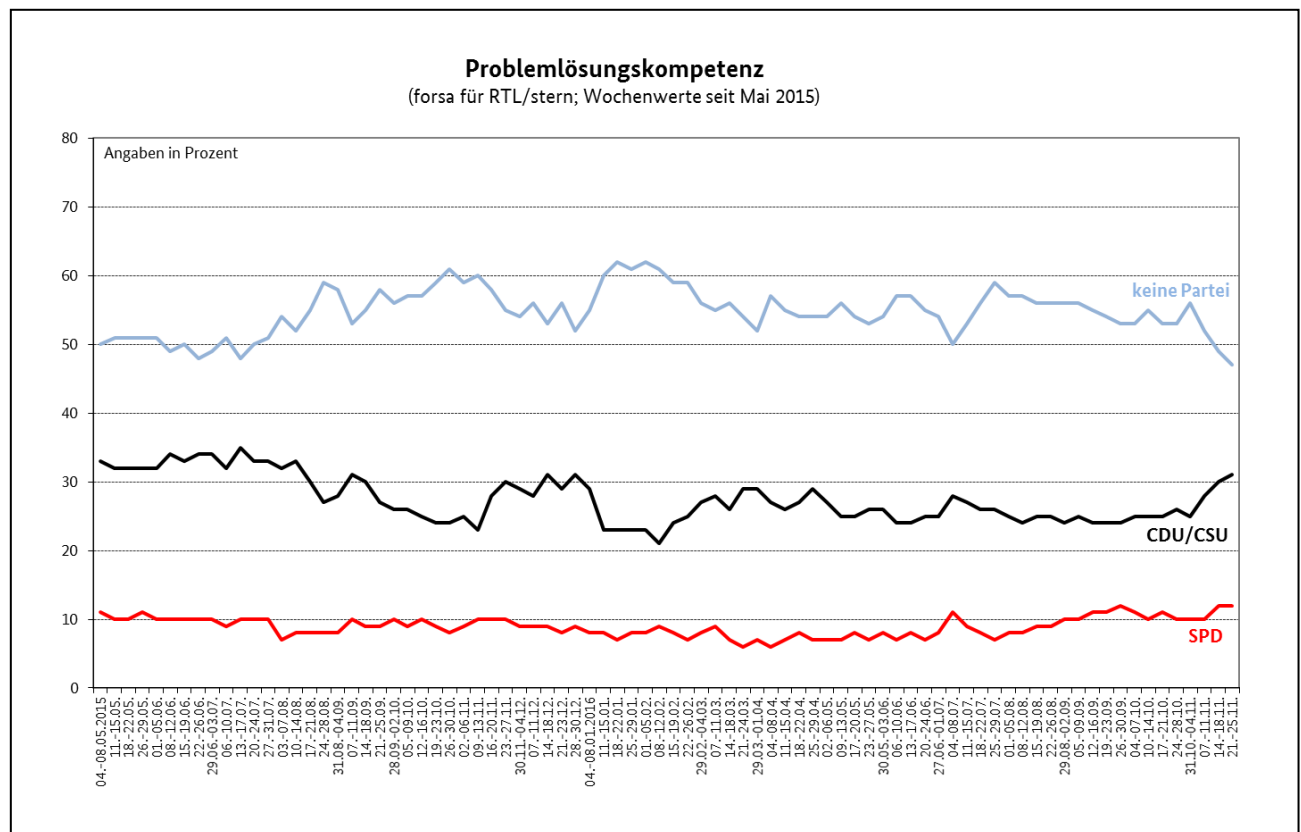
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	31 (+1)	
SPD	12 (-)	
sonstige Parteien	10 (+1)	
keine Partei	47 (-2)	
Erhebungszeitraum	21.-25.11.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 19 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

47 % (-2) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

72 % (+2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 44 % (+2) von ihrer Partei.



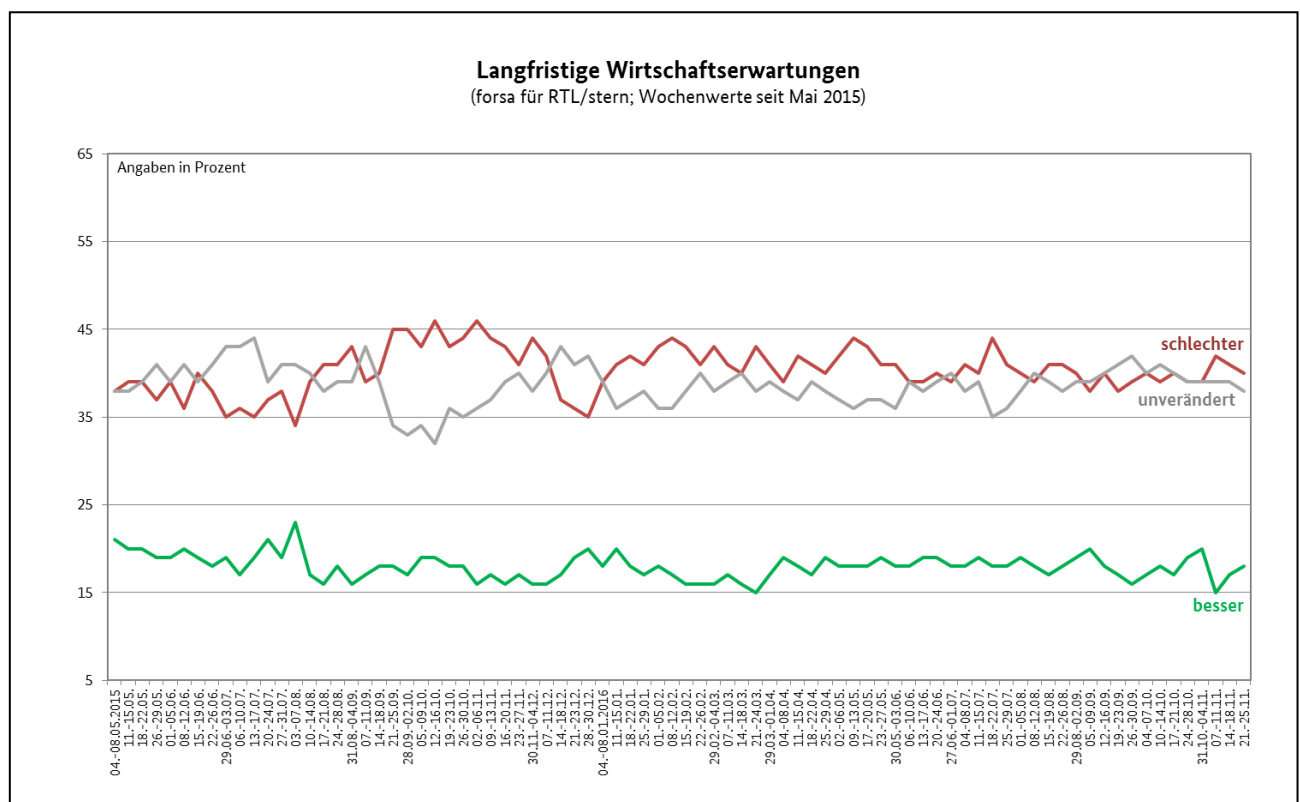
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
besser	18 (+1)
schlechter	40 (-1)
unverändert	38 (-1)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt gleichwohl um 22 (-2) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 45

	<b>forsa</b> für BPA	
besser als vor einem Jahr	17	(+1)
schlechter als vor einem Jahr	16	(-)
genauso wie vor einem Jahr	66	(-1)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.	

Unter 30-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (29 % zu 11 %).

Geringverdiener (27 %) und Personen mit mittlerer formaler Bildung (23 %) nehmen überdurchschnittlich oft eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 45

	<b>forsa</b> für BPA	
in einem Jahr besser	23	(+1)
in einem Jahr schlechter	12	(-)
ungefähr so wie jetzt	63	(-)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.	

Unter 30-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (41 % zu 10 %). Auch Geringverdiener sind hier überdurchschnittlich oft optimistisch (29 %).

### Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 45

	<b>forsa</b> für BPA	
zurzeit günstig	50	(-2)
zurzeit eher ungünstig	43	(+3)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (69 % zu 29 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (58 % zu 31 %).

### Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 45

	<b>forsa</b> für BPA	
eher optimistisch	44	(-2)
eher pessimistisch	38	(+5)
Erhebungszeitraum	21.-25.11.	

Insbesondere Gutverdiener (52 %) und unter 30-Jährige (51 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Geringverdiener (45 %), Ostdeutsche und Personen mit mittlerer formaler Bildung (jew. 43 %) schätzen ihr Umfeld überdurchschnittlich oft eher pessimistisch ein.

# Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Präsidentschaftswahl in den USA	30 (-19)
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	19 (+5)
Rentenpolitik/Altersvorsorge	10 (+6)
Kanzlerkandidatur CDU	5 (-18)
Bürgerkrieg im Irak und Syrien/Terrorgruppe "Islamischer Staat"/ Russlands Eingreifen in Syrien	5 (+3)
Erhebungszeitraum	29.-30.11.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit der Präsidentschaftswahl in den USA. Personen mit hoher formaler Bildung nennen das Thema häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (42 % zu 20 %), Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (39 % zu 18 %) und unter 35-Jährige häufiger als über 65-Jährige (39 % zu 23 %). Ostdeutsche (25 %) sowie Anhänger der AfD (17 %) und der SPD (24 %) nennen es unterdurchschnittlich oft.

Gutverdiener (24 %) und Anhänger der AfD (26 %) nennen die Flüchtlingsströme bzw. die europäische Einwanderungspolitik besonders häufig. Anhänger der Grünen (14 %) nennen das Thema unterdurchschnittlich oft.

Die Rentenpolitik/Altersvorsorge wird von Anhängern der AfD (20 %) und der Linkspartei (17 %) überdurchschnittlich häufig genannt. Unter 35-Jährige (4 %) nennen das Thema unterdurchschnittlich oft.

